



Jede Woche NEU

BASTEI

Band 82

80

Pfennig

Schweiz sfrs -90
Belgien bfrs 11,-
Luxemburg lfrs 11,-
Österreich S 5,-
Italien L 150
Niederld. hfl -80

BESSY



Der teuflische Plan

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Der teuflische Plan

Kaum schießt die Sonne ihre ersten Strahlen über das Land, sind Andy und sein Blutsbruder Schneller Hirsch auf den Beinen. Sie hatten beschlossen, auf Entenjagd zu gehen. Lautlos gleiten die Paddel in das klare Wasser des Rivers.



Ich liebe die Jagd mit Pfeil und Bogen!



Ja - ein scharfer Knall würde den Zauber der morgentlichen Stille zerstören.



Langsam gleitet das Kanu weiter. Da steigt aus dem Schilf eine Ente auf.



Getroffen!



Los, Bessy! Hol sie!



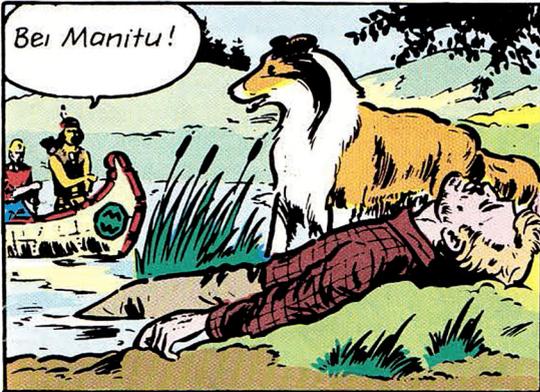
Schon schwimmt Bessy, Andy's treue Gefährtin, dem Ufer zu. Sie versteht jedes Wort ihres Herrn und weiß genau, was jetzt von ihr erwartet wird. Doch diesmal scheint sie es zu vergessen...



Warum geht sie denn an Land? Der Vogel schwimmt doch im River!



Bessy folgt mehr ihrem Instinkt als Andy's Befehl und stößt auf einen Menschen.



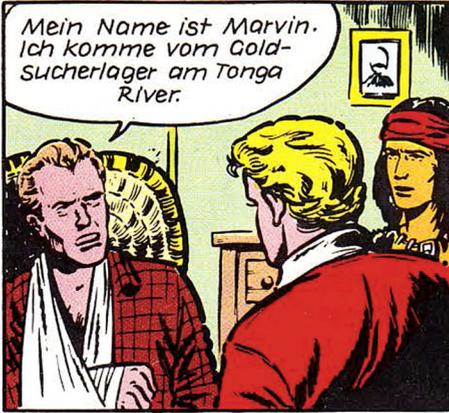
Herausgeber und Verleger: **BASTEI-VERLAG** Gustav H. Lübke, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: H. Haaser · Verantwortlich für den Inhalt: Johanna Klemm Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Vereinigte Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX Brigittagasse 15, Telefon 23 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. Januar 1967 gültig.

BESSY ist überall im Zeitungshandel erhältlich!

Die Cayoons kümmern sich tagelang liebevoll um den Verletzten. Endlich fühlt er sich so gut, daß er Rede und Antwort stehen kann.



Mein Name ist Marvin. Ich komme vom Goldsucherlager am Tonga River.



In den Jagdgründen der Omahas?

Yeah- denen fiel ich in die Hände. Sie haben mich so zugerichtet, daß ich mich nur mit Mühe weiter-schleppen konnte.



Die Omahas zogen noch nie auf den Kriegspfad gegen Bleichgesichter.



Ich kenne ihre Sitten nicht. Ich weiß nur, daß sie in großer Kriegsbemalung Jagd auf mich machten.



Als wir dich fanden, murmeltest du meinen Namen. Woher wußtest du ihn?



Ich erkannte dich an deinem Hund. Miller hat dich mir beschrieben.



Miller? Meinst du den gutmütigen Trunkenbold?



Ja. Er schickt mich. Er war mit mir im Lager der Goldsucher.



Was will er?

Er hat allerhand Scherereien bekommen mit einem Kerl... er meinte, du wußtest immer Rat.



Weißt du nichts Genaueres, Marvin?

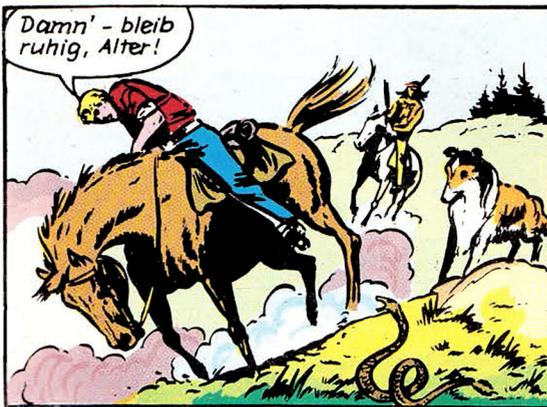
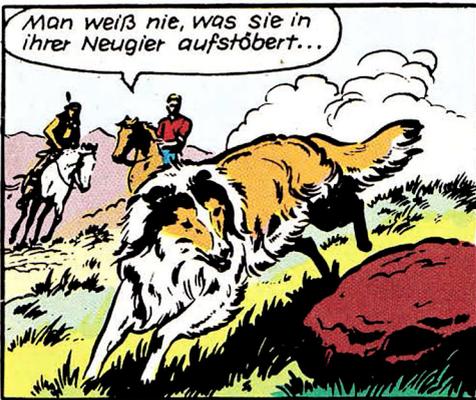
No. Das ist alles, was er mir aufgetragen hat.

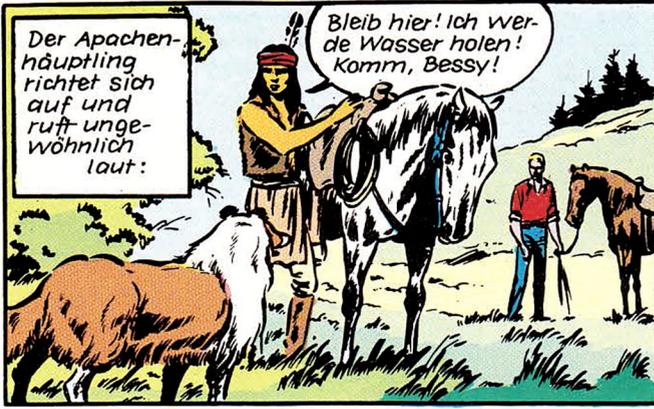


Es scheint wirklich dringend zu sein... ich reite morgen!



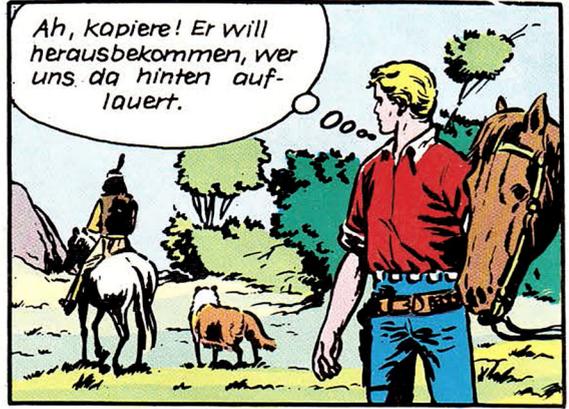
Schneller Hirsch wird seinen weißen Bruder begleiten. Vier Augen sehen mehr als zwei.





Der Apachenhauptling richtet sich auf und ruft ungewöhnlich laut:

Bleib hier! Ich werde Wasser holen! Komm, Bessy!



Ah, kopiere! Er will herausbekommen, wer uns da hinten auf-lauert.



Leise, Bessy!



Die Gestalt dieses Bleichgesichtes habe ich schon irgendwo gesehen. Warum spioniert es uns nach?



Lauf, Bessy... lenke ihn ab...



Bessy nähert sich vorsichtig der Gestalt, die...

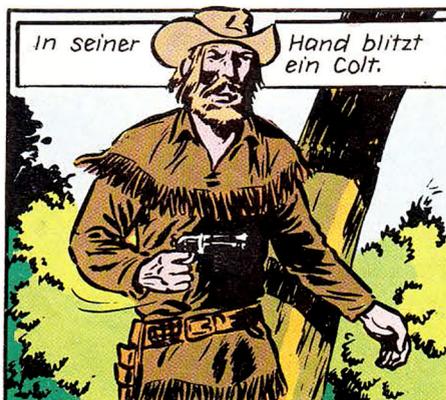


... noch immer Andy scharf im Auge behält.



Bessys Bellen läßt den Mann herumfahren.

WUFF WUFF

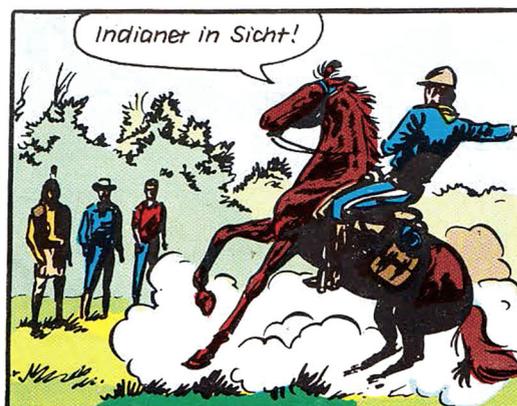


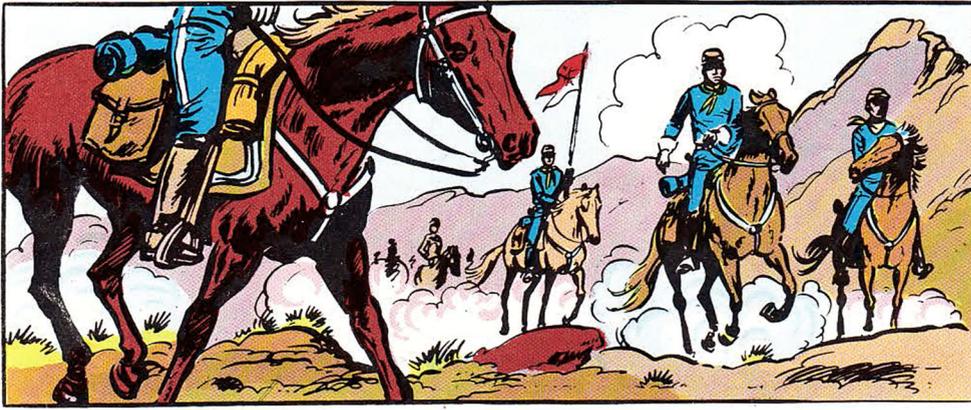
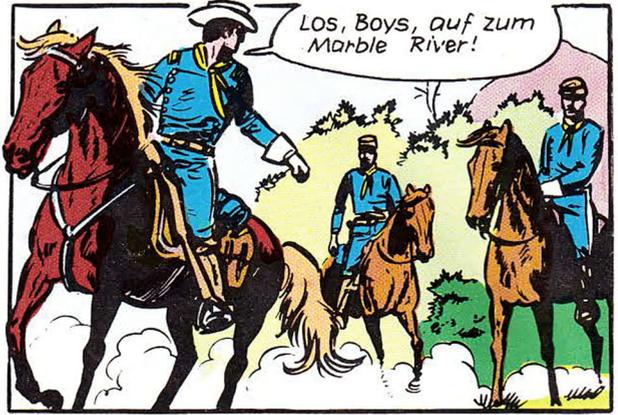
In seiner Hand blitzt ein Colt.



Auf diesen Moment hat Schneller Hirsch gewartet. Er taucht plötzlich von der anderen Seite aus dem Gebüsch auf und...

Laß die Waffe fallen!





In vollem Galopp jagen die Männer los, gefolgt von Andy, Schnellern Hirsch und Bessy. Sie wollen endlich eine Erklärung haben, was den Zorn der Omahas so erregt hat, daß sie keinen weißen Mann ungeschoren lassen.

ein frohes fest

Ein frohes Fest

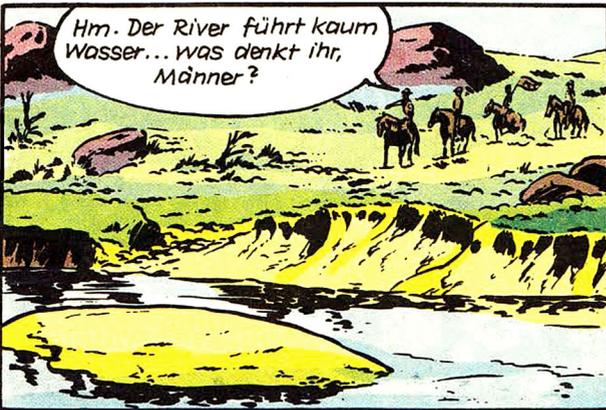
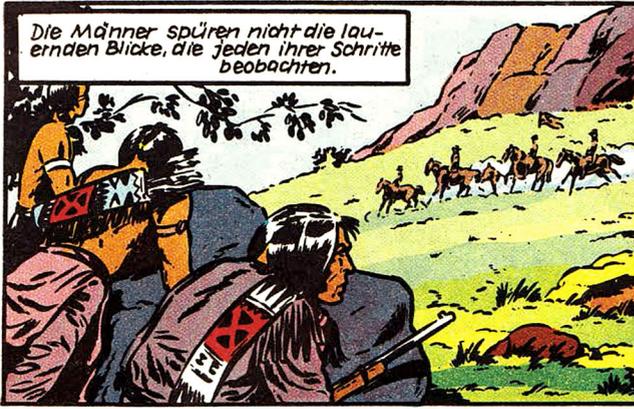
Ein frohes Fest

mit dem

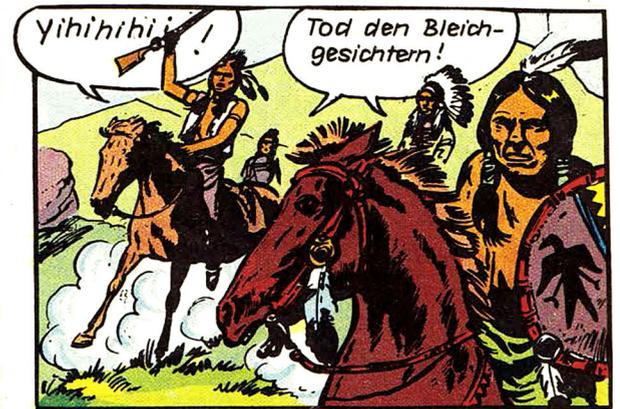
Felix-Weihnachts-Sonderheft!

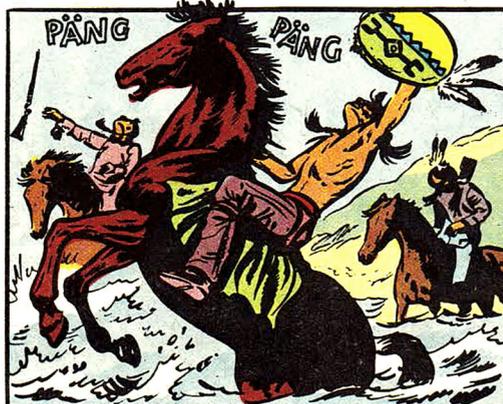
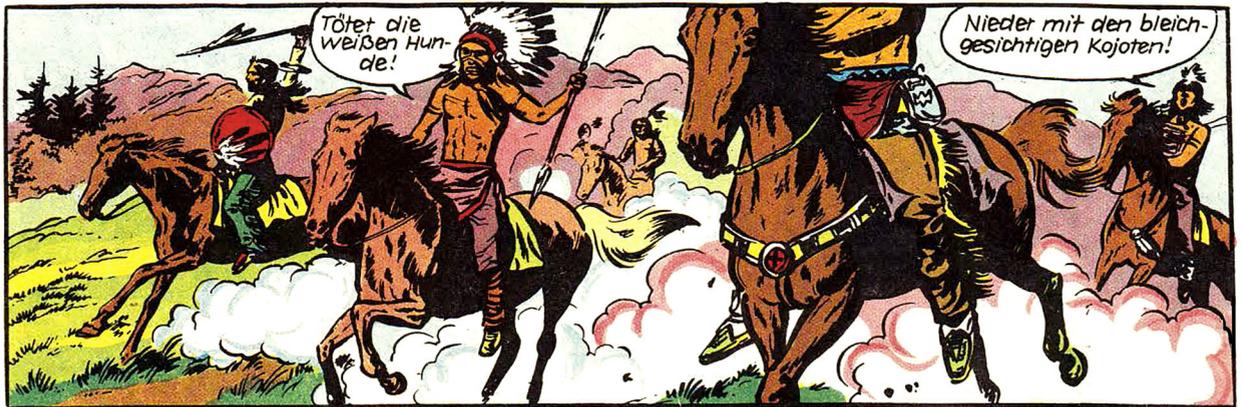
Jetzt neu - 64 Seiten - 1,60 Mark!
 Farbige - farbig - farbig - farbig!





Doch kaum
sind die Rei-
ter im Fluß-
bett, da
strömt un-
ter wüstem
Kriegsge-
schrei eine
Rotte von
Omahas
heran.







Hurra er hat die Nase voll!



He, Lieutenant! Verletzt?



Nicht der Rede wert. Nur ein Kratzer!



Schätze, es ist das beste, wenn wir mit Zottigem Bär, dem Häuptling aller Omaha-Stämme, verhandeln.



Nicht schlecht. So erfahren wir wenigstens, ob er Walputama unterstützt oder nach wie vor an der Friedensabmachung festhält.



Nach einer kurzen Rast schlagen die Männer den Weg zu den Omaha-Wigwams ein



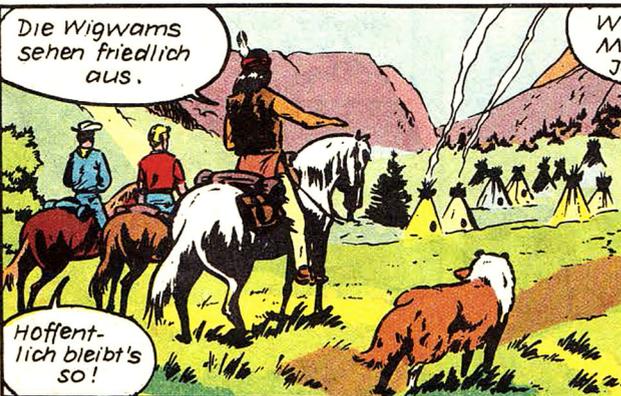
Sollte der große Häuptling ebenso denken wie schwarzer Bison, kann's böse für uns werden!



Ich kenne das Risiko, Andy. Aber ich kenne auch Zottigen Bär - er ist ehrlich und hat noch nie sein Wort gebrochen.



Bessy hat als erste die Tipis erspäht.



Die Wigwams sehen friedlich aus.

Hoffentlich bleibt's so!



Was führt die weißen Männer in unsere grüne?

Wir möchten ein Palaver mit dem weisen Vater aller Omahas halten. Führt uns zu ihm!



Etwas später, im Zelt des Häuptlings.



Es betrübt mein Herz, daß Walputama gegen unser Gesetz verstößt. Er hat mit seiner Sippe das Kriegsbeil ohne meine Einwilligung ausgegraben. Zottiger Bär möchte in Frieden mit den weißen Männern leben. Hugh!



Der Rat der Alten ist versammelt. Ich werde ihm eure Nachricht überbringen.



Als der Häuptling sein Zelt verläßt...



... Springt ihn plötzlich einer der Omahas an.



Doch bevor der Indianer zustechen kann, ist Bessy mit einem Satz zwischen den Kämpfenden.



Der Dolch fällt zu Boden...



... entsetzt weicht der Indianer vor der Hündin zurück.



Schon hat Schneller Hirsch den Angreifer mit hartem Griff unter Kontrolle gebracht.



Wer hat dir befohlen, mich zu töten? Sprich!



Zögernd blickt sich der Indianer um, dann...



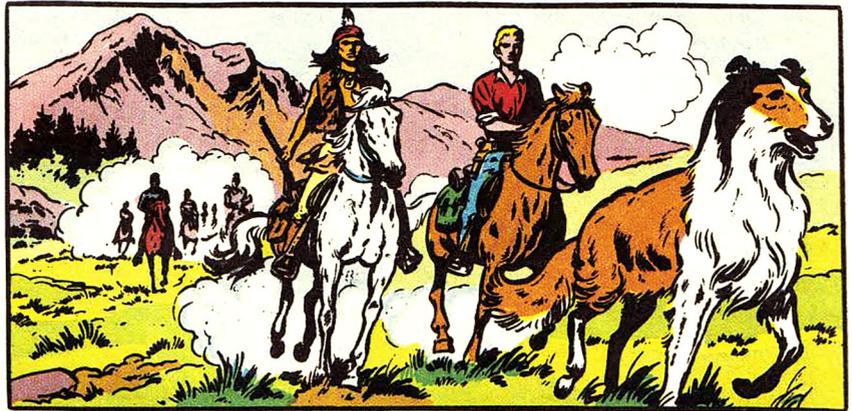
GUTSCHEIN Nr.: 218

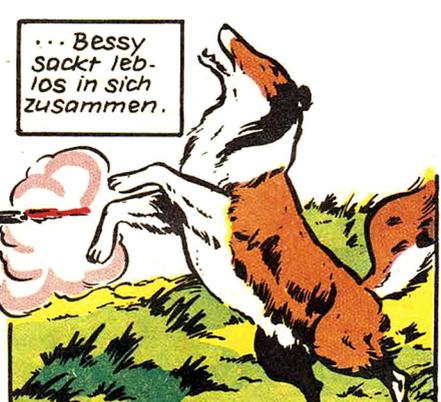
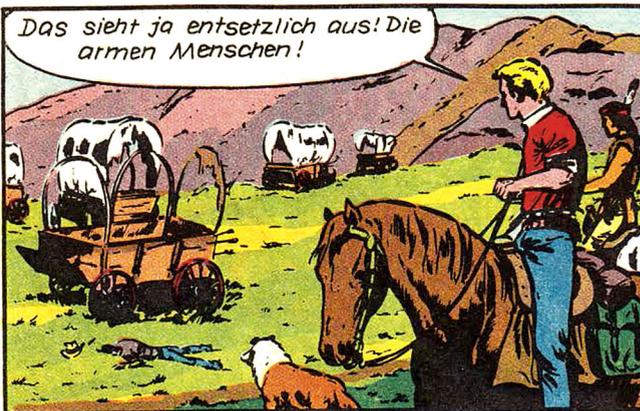
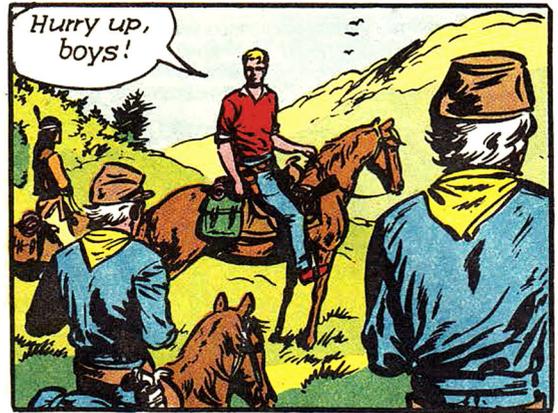
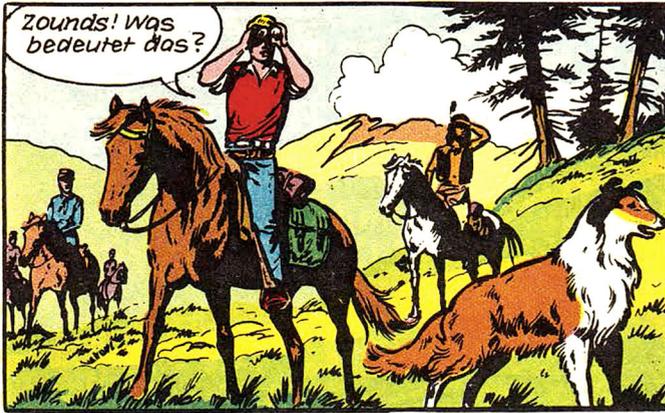
Bei Angabe dieser Gutscheinnummer erhält jeder Einsender 55 verschiedene Deutschland-Briefmarken. Darunter die 4 abgebildeten Marken und 5 komplette Sätze kostenlos. Sowie eine Auswahl schöner Briefmarken unverbindlich zur Ansicht. Schreibe sofort an

55
Verschiedene
DEUTSCHLAND BRIEFMARKEN
GRATIS Marken
PAUL
8228 FREILASSING

PRO PERSON
NUR
EINMAL

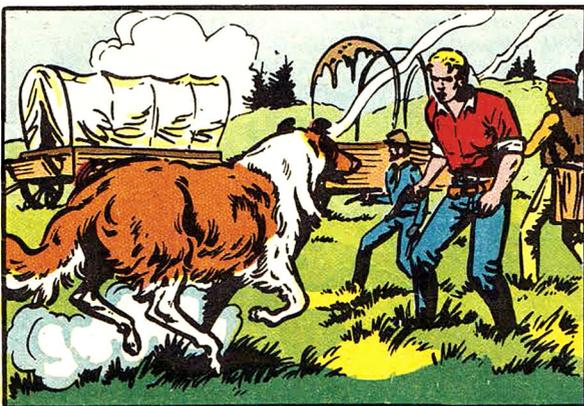
Versand in Österreich durch Marken Paul Vöcklabruck O. Ö.







Da springt Bessy quicklebendig auf und jagt zu ihrem Herrn. Andy's freudiges Erschrecken schlägt um in Stolz: Bessy hat einen Trick, den er ihr mühsam beigebracht hat, blendend ausgeführt: Sie stellt sich tot, um ihre Feinde zu täuschen.

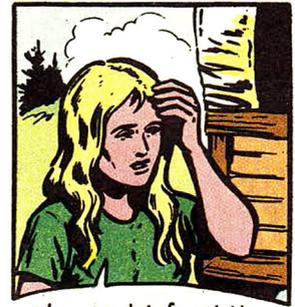




Danke! Ich heiße Mona
... meine Eltern waren
Gold - sucher...



... die mit anderen das Lager
in den Bergen in
Richtung Heimat
verlassen ha-
ben... die
Indianer ...



oh... es ist furchtbar
... ich bin als ein-
zige davongekom-
men.



Darf ich mit
euch kommen?

Wir haben einen An-
griff auf die Omahas
vor. Das ist nichts für
junge Ladies.
Aber..



Man kann die Squaw
nicht ihrem Schicksal über-
lassen!

Dann darf ich
also mit euch
in die Berge
ziehen? Danke!



War unter den
Goldwäschern am
Tonga-River auch
ein gewisser
Miller?

Miller - ja, der mit dem
komischen Schnauzbart.



Und er
Suchte
nach Gold?

Was sonst? Er
hatte sogar ein
eigenes Claim!
*



* Mit „claim“
bezeichnet man
ein Gebiet, für das
sich ein Goldsucher
das Alleinrecht an
der Beute vertrag-
lich gesichert hat.



Er hatte Glück und
fand ein paar Nug-
gets, so groß wie
Taubeneier. Niemand
im Camp neidete
ihm den Fund,
bis ihm...



... der
einaugige Jack
in die Quere
kam und...



... behauptete, der Claim gehöre ihm und er hätte Anspruch auf den Fund.



Ohne Unterstützung der anderen wäre es Miller schlecht ergangen. Jack war ein brutaler Typ und immer von einer Handvoll unheimlicher Schläger umgeben.



Und wie ging die Sache aus?

Keine Ahnung - wir zogen ja fort.



Da - Rauchzeichen!

Walputamas Späher melden unsere Ankunft.



Hätten sie etwas geahnt, wäre sicher die Brücke über den Tonga River zerstört worden.



Wir müssen jetzt doppelt auf der Hut sein, Freunde!



Doch es bleibt alles ruhig. Vorsichtig reiten die Männer weiter.

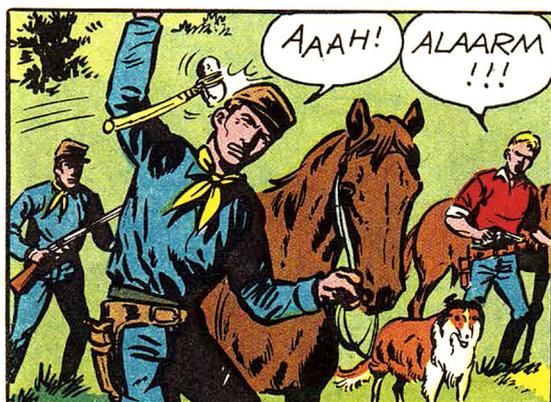


Hier in der Nähe liegt das Camp.



Warum ist Bessy so aufgeregt?

Andy soll schneller eine Antwort auf seine Frage bekommen, als ihm lieb sein kann. Im Schutz des dichten Waldes ist es den Omahas gelungen, die Gruppe einzukreisen.



AAAH! ALAARM !!!



Wir sind in eine Falle gelaufen wie Greenhorns!



In Deckung, Mona!

Keine Angst, ich habe gelernt, mit einem Gewehr umzugehen!



Auch die Soldaten beweisen, daß sie bei Lieutenant Benson in eine gute Schule gegangen sind.

PÄNG



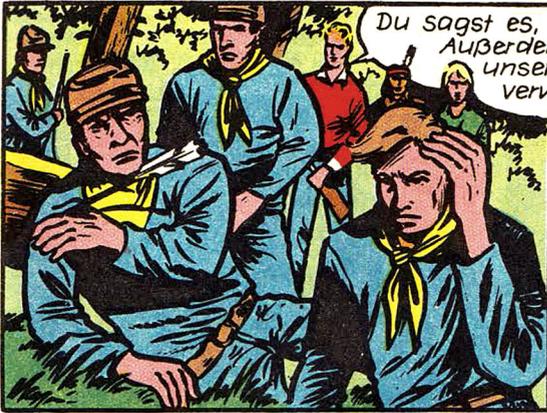
Sie setzen den Omahas hart zu, und...



Für den Moment haben wir wohl Ruhe.

Ja- aber damit helfen wir den Leuten im Camp nicht!

... bald haben sie die Oberhand gewonnen.



Du sagst es, Bruder!
Außerdem sind einige
unserer Männer
verwundet...



Ich werde mich
um sie kümmern!



Oh, du bist ein kluges
Tier, Bessy!
Bringst mir ungeheuer
das Verbands-
zeug!



Der Abend kommt - die
Schatten werden tiefer.

Wir dürfen es nicht
wagen, ein Feuer an-
zuzünden.



FEUER! Da kommt
mir eine Idee!



Kommt mit! Wir
schichten am Wald-
saum einen großen
Holz- stoß auf!

Welchen Ge-
danken hat
mein Bruder?



Ihr versteckt euch... und
mitten in der Nacht zün-
det ihr das dürre Holz
an.



Vorher stellst du
das hier auf,
Schneller Hirsch.



Stroh-
puppen!



Die Omahas werden
sich eine Weile täu-
schen lassen und die
Puppen für Soldaten
halten. Währenddes-
sen will ich versu-
chen, mich zum
Camp
durchzu-
schlagen.
Okay?



Zur Vorsicht um-
wickle ich die Hufe
meines Pferdes
noch mit Lappen.



Paß gut auf
dich auf,
Andy!



Stunden später:

Der Schrei der
Eule! Andys Zei-
chen, Feuer zu
legen!

Aufgereggt laufen die Omahas zusammen, als sie auf den Feuerschein aufmerksam werden.



Die Omahas brechen in wütendes Geheul aus, als sie erkennen, daß man sie genarrt hat.



Ihre Wut steigert sich zum Entsetzen, als ihnen aus dem Hinterhalt Kugeln um die Ohren pfeifen.



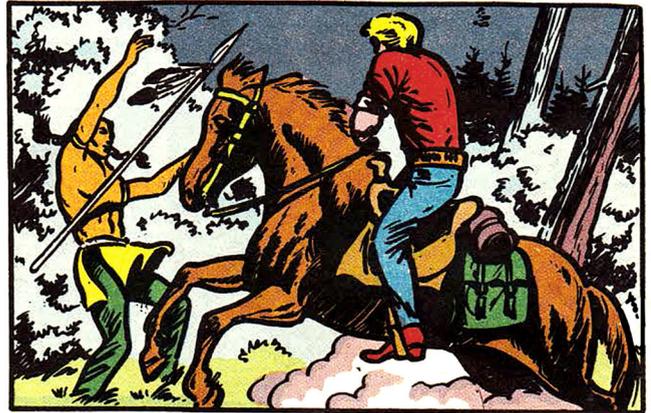
Vorwärts, Brauner - jetzt gilt's!



In einem Höllentempo jagt Andy los.



Der Wächter, der sich ihm entgegenstellt, bekommt nicht einmal Zeit, seine Waffe zu schleudern. Andys Faust ist sogar im Vorbeireiten noch stahlhart.

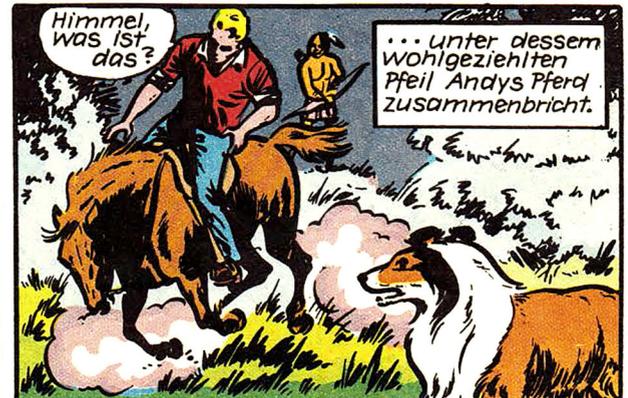


Doch da taucht aus dem Dickicht ein zweiter Späher auf ...



Himmel, was ist das?

... unter dessen wohlgezielten Pfeil Andys Pferd zusammenbricht.





Aber der rote Krieger hat nicht mit Bessy gerechnet. Schon ist sie mit ihren scharfen Zähnen über ihm...





Gloria! Victoria!
Andy - du Gold-
junge!



Ich hab' mir Sorgen um
dich gemacht - erzähle,
was los ist!



Wer
ist
das?
Ein Freund von mir, der
mir schon oft aus der
Patsche geholfen hat und
sich heute nacht durch
die Linien der Rot-
häute geschlagen hat.



Waas? - Alle Achtung!
Übrigens - mein Name ist
Pat Duncan.

Miller erzählt
Andy, daß er ihn
als „Begleitschutz“
haben möchte,
wenn er aus dem
Camp nach Hau-
se zieht. Er hat
Grund genug zu
der Befürchtung,
von dem einäugigen
Jack über
den Haufen ge-
knallt zu werden,
wenn er ihm oder
einem seiner
Bande in die
Hände fällt.



Und zu allem Unglück
Starten die Omahas
immer wieder neue
Angriffe.

Habt ihr wenig-
stens 'ne Ahnung,
warum sie auf
dem Kriegspfad
sind?



No. Niemand weiß es. Aber sie
begannen erst mit ihren Spiel-
chen, nachdem der Einäugige
im Lager aufgetaucht war.



Siehst du da
einen Zusam-
menhang?

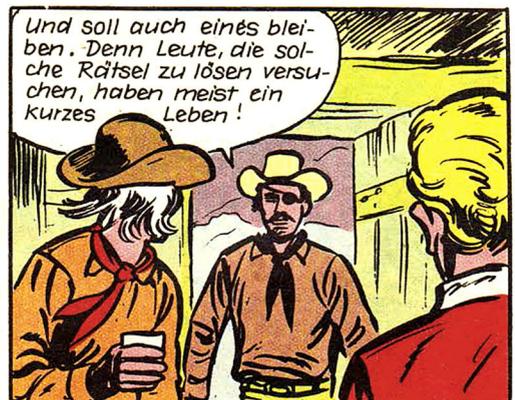
Ich bin nicht sicher... mir fiel nur auf,
daß Jack ohne weiteres die Linien
der feindli- chen Rothäute durch-
brechen konnte, ohne daß
ihm ein Härchen ge-
krümmt wurde!



Sonderbar... und
warum pendelt die-
ser Jack hin und
her?

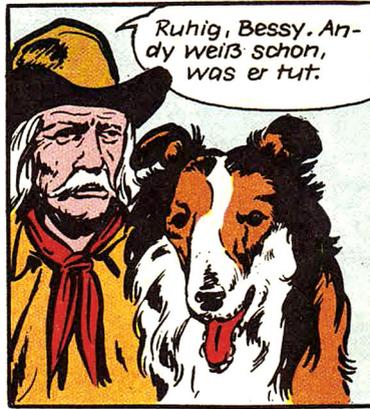


Hm, hab' auch drüber
nachgedacht. Aber auch
das ist mir ein Rätsel!



Und soll auch eines blei-
ben. Denn Leute, die sol-
che Rätsel zu lösen versu-
chen, haben meist ein
kurzes Leben!





Andy's Erstaunen ist groß, als er zwischen den Zweigen die Szene sieht, die sich auf einer kleinen Lichtung abspielt: der einäugige Jack übergibt Walputama und dessen Kriegern eine Kiste voller Gewehre.



Andy zieht sich vorsichtig zurück, doch nicht vorsichtig genug - ein Stein löst sich unter seinen Füßen und kollert die Halde hinunter.



Damned! Was war das?



Nur ein Kaninchen! Wir passen schon auf!



Boy, oh boy! Das Tierchen hat mir das Leben gerettet!



Kurze Zeit später trifft Andy wieder im Camp ein. Neugierig scharen sich die Männer um ihn.

Und? Was sollen wir tun?



Hab' mir schon einen Plan zurechtgelegt - paßt auf!



Morgen abend kann der Tanz losgehen!



Diese Botschaft soll Bessy meinem Blutsbruder bringen!



Lauf zu Schnellern Hirsch, Bessy! Lauf! Aber sei vorsichtig!



Bessy jagt sofort los.



Drohend hebt er seinen Speer...



Kurz vor dem Ziel stellt sich ihr ein indianischer Wächter in den Weg.



... schleudert ihn, doch...



... Bessy ist schneller. Mit einem gewaltigen Satz...



... Überrennt sie ihn und trabt weiter.



Ein Hund!



Nicht schießen! Das ist doch Bessy!



Oh - du bringst mir eine Botschaft meines Bruders Andy!



Am nächsten Morgen schnitzt sich Schneller einen großen Bogen.

Bringt mir ein paar Dynamitpatronen!



Der ist ja riesig, Schneller Hirsch! Wofür brauchst du ihn?



Frag nicht, Squawer ist wichtig für die Rettung der weißen Männer im Camp.



Genug jetzt. Diese Ausrüstung genügen.



Bei den Redmen tut sich was!



Dann läuft alles so, wie es mein weißer Bruder vorausgesagt hat.

Inzwischen haben die Kumpare des Einäugigen einen Wagen voller Pulver an die vereinbarte Stelle gebracht.



Die roten Teufel werden zufrieden mit mir sein!



Hast du mitgebracht, was du versprochen hast?



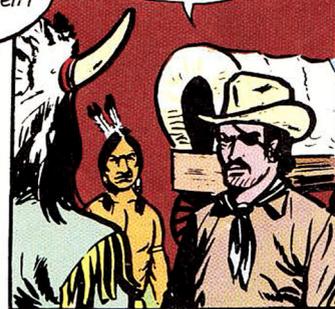
Dort steht der ganze Wagen - er gehört dir, Walputama!



Es ist gut. Ehe der Mond wieder rund wird, sind die Bleichgesichter ins Reich der Finsternis gewandert, und Einäugiger Jack wird sein gelbes Metall bekommen!



Solange will ich nicht warten!



Du wirst warten müssen, wenn Walputama es will!



Was sind das für neue Töne, he?



Einäugiger Jack muß bedenken, daß er in meiner Hand ist!



Was willst du damit sagen?

Während der Auseinandersetzung konnte sich Schneller Hirsch unbenutzt an-



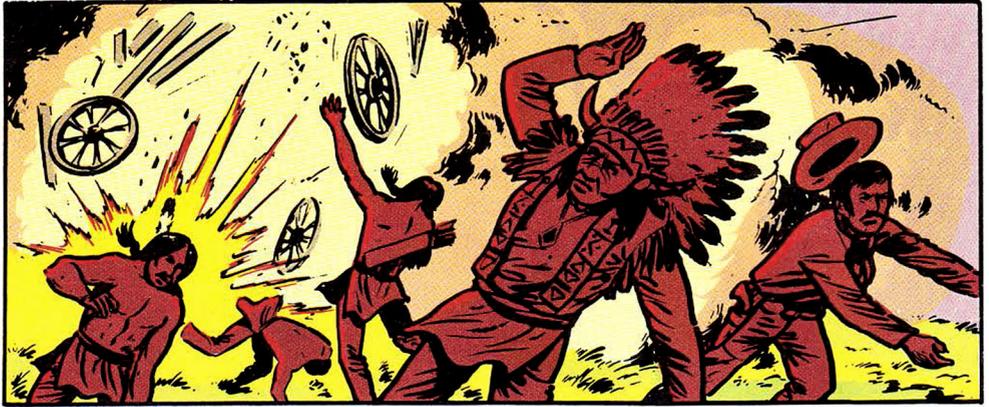
Das muß der Pulverwagen sein, von dem Andy schrieb. Manitu verleihe meiner Hand Sicherheit!



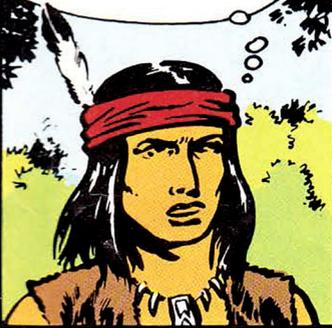
Der Dynamitpfeil schwirrt von der Sehne und...



... Augenblicke später jagt er die Pulverladung in die Luft. Mehrere ohrenbetäubende Detonationen wirbeln die entsetzten Indianer wild durcheinander.



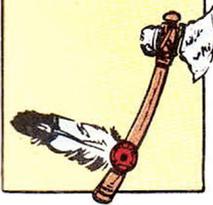
Der Anfang wäre gemacht...



...nun sollen Andy und die Soldaten das ihre tun!



Geführt von Andy, Miller und Pat, stürmen nun die Goldsucher vor.



MINISTECK
MOSAIK
für alle

- leuchtende Bilder -
durch
Mosaiksteinchen
in Gitterplatten

erhältlich im
Spielwarenhandel.

Gratis

55

VERSCHIEDENE
BRIEFMARKEN
u. 1 LEITFADEN

zum Briefmarkensammeln geben wir **NUR EINMAL JEDEM**, der sich für unsere schönen, preiswerten **MOTIV-AUSWAHLEN** interessiert. Ein Heft zur Ansicht wird mitgesandt. **KEIN KAUFZWANG!** Schreibt uns noch heute!



UNIFIL L. STOECKEL
& CO

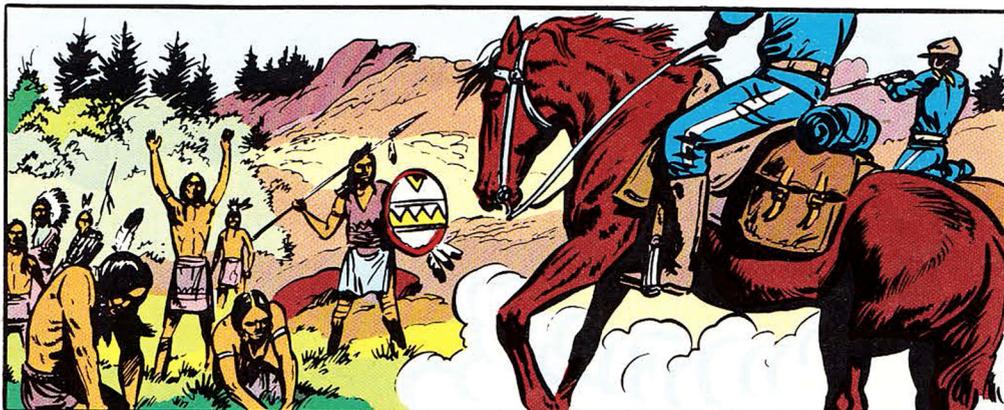
8228 FREILASSING/BE



Die Omahas, haben durch die Explosion ihren Anführer und damit allen Mut verloren. In panischer Angst stürmen sie davon, ohne viel Widerstand zu leisten. Dabei stoßen sie direkt auf die Reihen der Soldaten.



Hier kommt es noch zu einem erbitterten Kampf. Doch schon bald müssen die Indianer einsehen, daß eine Verteidigung nach zwei Seiten zwecklos ist und ergeben sich.



Alle Wetter! Wir haben gesiegt! Das ist euer Verdienst, Andy!



Wo ist Schneller Hirsch?



Hoffentlich ist ihm nichts zugestoßen. Ich werde ihn suchen!



Ist alles gutgegangen, Bruder?



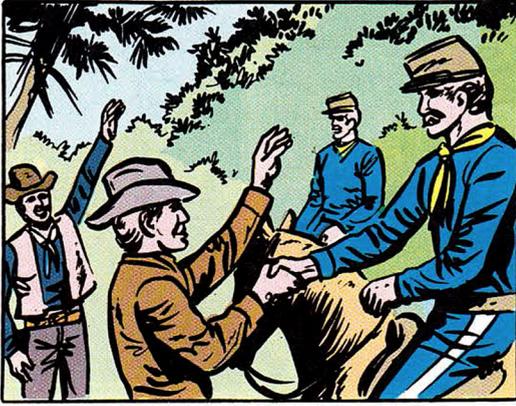
Ja, Walputama und Jack werden nie wieder Unheil anrichten können!



Hey - auch Mona und Bessy sind gesund davongekommen!



Die Goldsucher, die nun endlich wieder in Ruhe und Frieden ihrer Arbeit nachgehen können, jubeln den Soldaten zu und schließen im Siegestaumel mit ihnen Freundschaft.



Ich bewundere euch sehr - ihr wart so mutig!



Übertreib nicht, Mong. Schließlich war es unsere Pflicht, noch größeres Unheil zu verhindern!



Werden uns Mong und Miller mit zu Andys Eltern begleiten?



Gern, wenn's auch dort einen guten Tropfen gibt!

Wenn ich darf, sehr gern!

Die Soldaten bleiben zur Bewachung der gefangenen Omahas noch im Camp, um auf Verstärkung zu warten. Andy und seine Freunde jedoch verabschieden sich herzlich und reiten nach Norden, der heimatischen Cayoon-Farm zu.

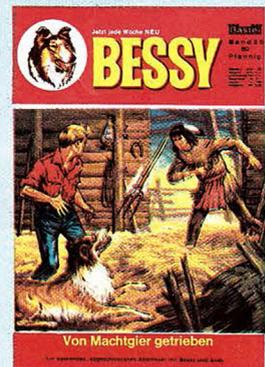


ENDE



„Von Machtgier getrieben“ heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in einer Woche bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!



LAMBORGHINI 400 GT

Ein Stier mit angriffs-lustig gesenkten Hörnern ist das Markenzeichen der italienischen Automobilfirma Lamborghini. Wenn man die Typen näher betrachtet, die in Bologna vom Fließband rollen, versteht man den Sinn dieses Zeichens: Es steht für geballte Kraft ungewöhnlich starker Motoren.

Der 400 GT ist ein typisches Beispiel dafür: Unter seiner Haube steckt ein 12-Zylinder-Motor, der 320 PS produziert. Eine Leistung, wie sie nur wenige Serienwagen haben! Ein leiser Druck aufs Gaspedal – und schon sieht man nur noch eine Staubwolke, wo eben noch der Wagen gestanden hat. Ihn selbst kann man höchstens noch als winzigen Punkt in der Ferne entdecken. Hat er die höchste Umdrehungszahl von 6500 in der Minute erreicht, jagt er mit 270 Stundenkilometern über die Piste

Das bullige Aussehen der Schnauze ist verblüffend im Vergleich zur eleganten Linienführung der Karosserie. (Die Maße weichen wenig

von der bewährten Norm ab: 4.46 m lang, 1.73 m breit, 1.28 m hoch). Aber schließlich muß er ja auch in Ruhestellung zeigen, daß er nicht so harmlos ist wie er aussieht.

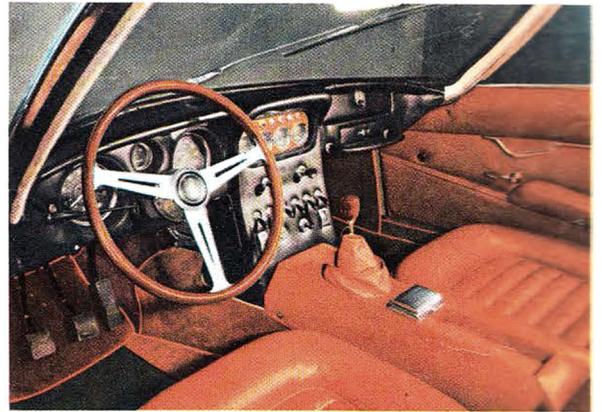


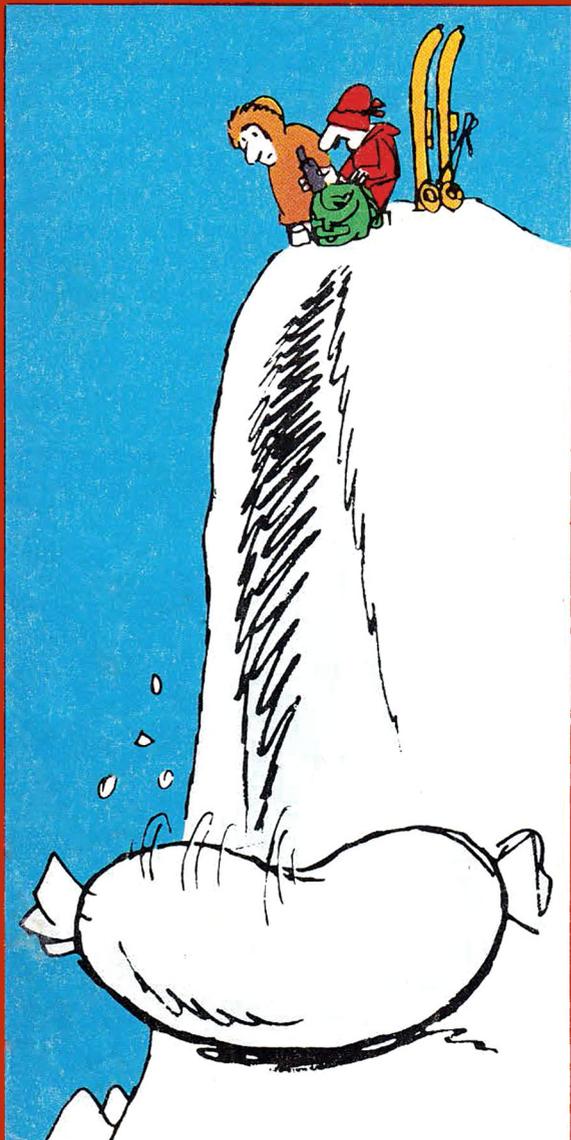
Der 400 GT ist ein Luxus-Auto, das sich nur wenige leisten können. Ein Wagen, in dem vier Leute bequem Platz zum Räkeln haben, und dessen Fahrer die Illusion kostenlos mitgeliefert bekommt, nicht am Steuer eines Asphaltflitzers, sondern eher im

Cockpit eines Mini-Flugzeugs zu sitzen. Seht Euch nur mal die Armaturen und die vielen Bordschalter an. Verwirrend! Schätze, ich würde mir einen Kompaß zulegen, wenn der Wagen mir gehörte. Das könnte ich mir dann bestimmt auch

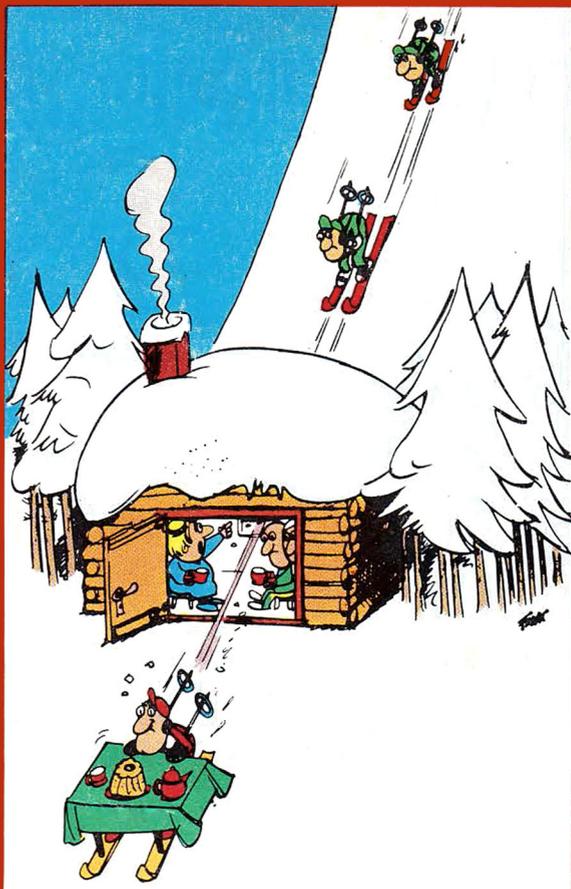
noch leisten. Denn schließlich kostet der GT 400 die Kleinigkeit von 56 000 Mark! Aber ich fürchte, im Augenblick langt es höchstens für einen echten Lamborghini-Aschenbecher

Fotos: Lamborghini, Wiesbaden.





„Egon! Unser Bockwürstchen ist weg!“



„Schnell das Fenster zu — da kommen noch mehr!“

